

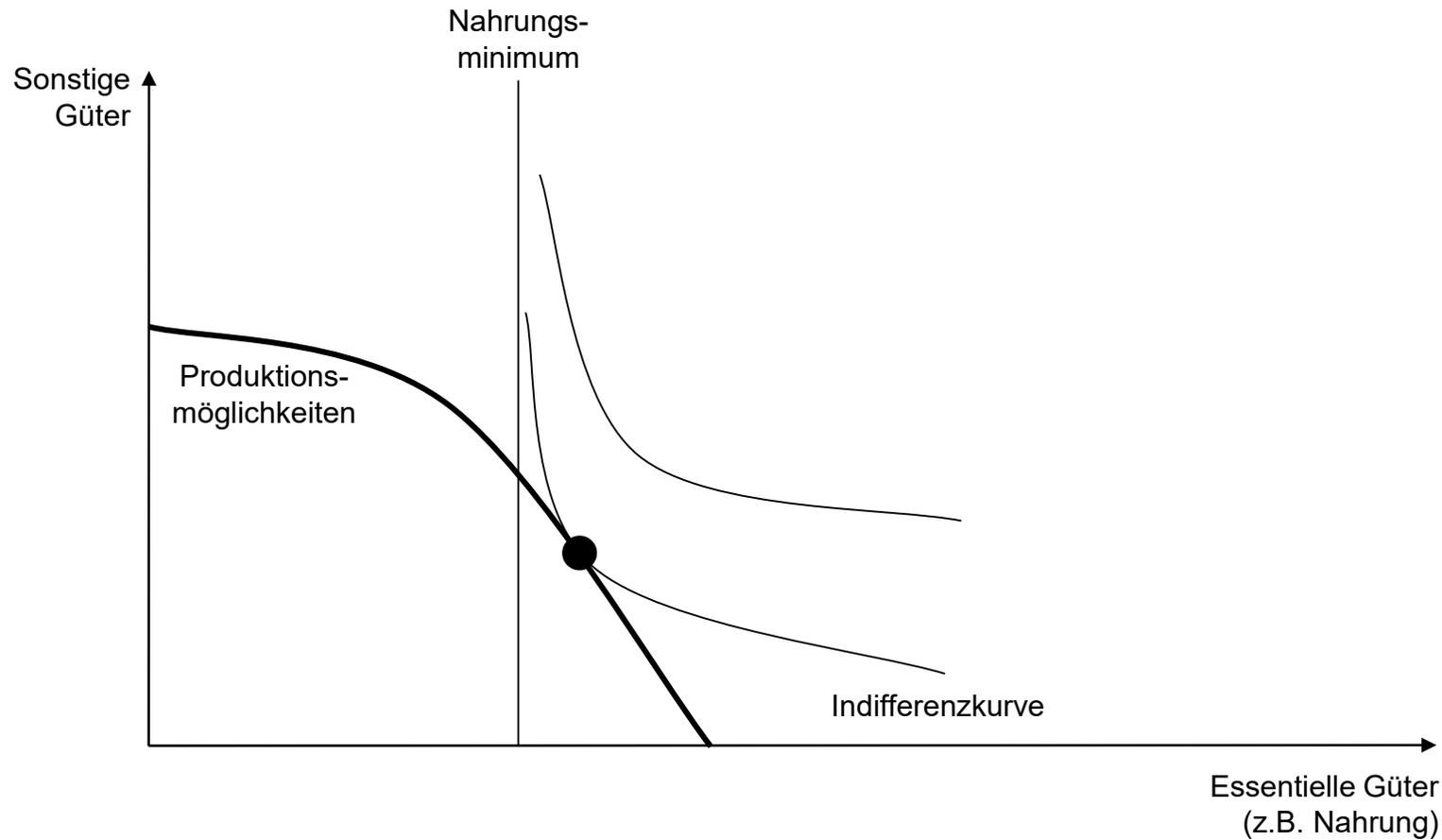
# Einführung in die Postwachstumsökonomik

## Das Resilienzproblem

apl. Prof. Dr. Niko Paech  
Universität Siegen  
Plurale Ökonomik

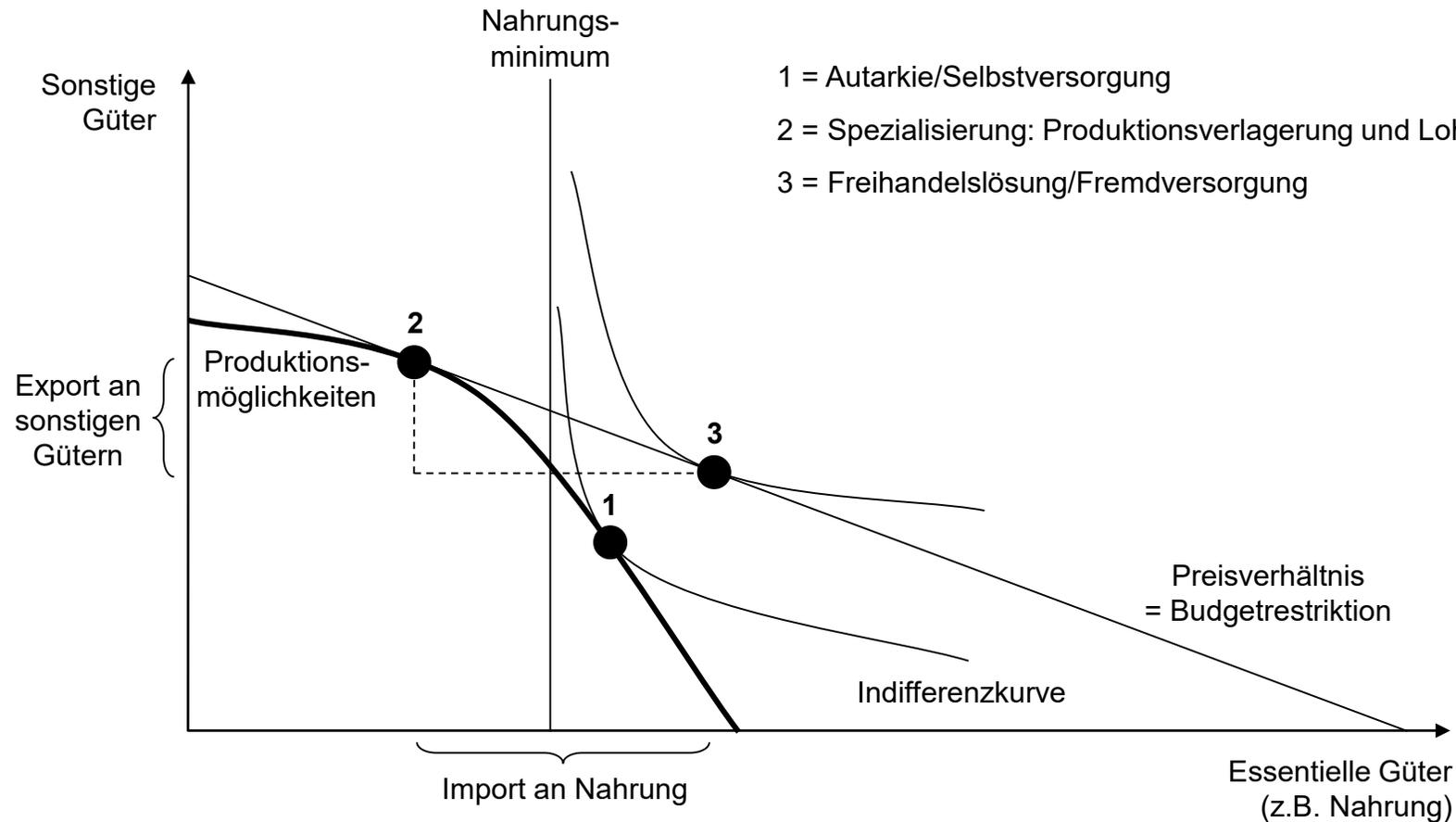


## Wohlfahrt in der Autarkielösung (kein überregionaler Handel)



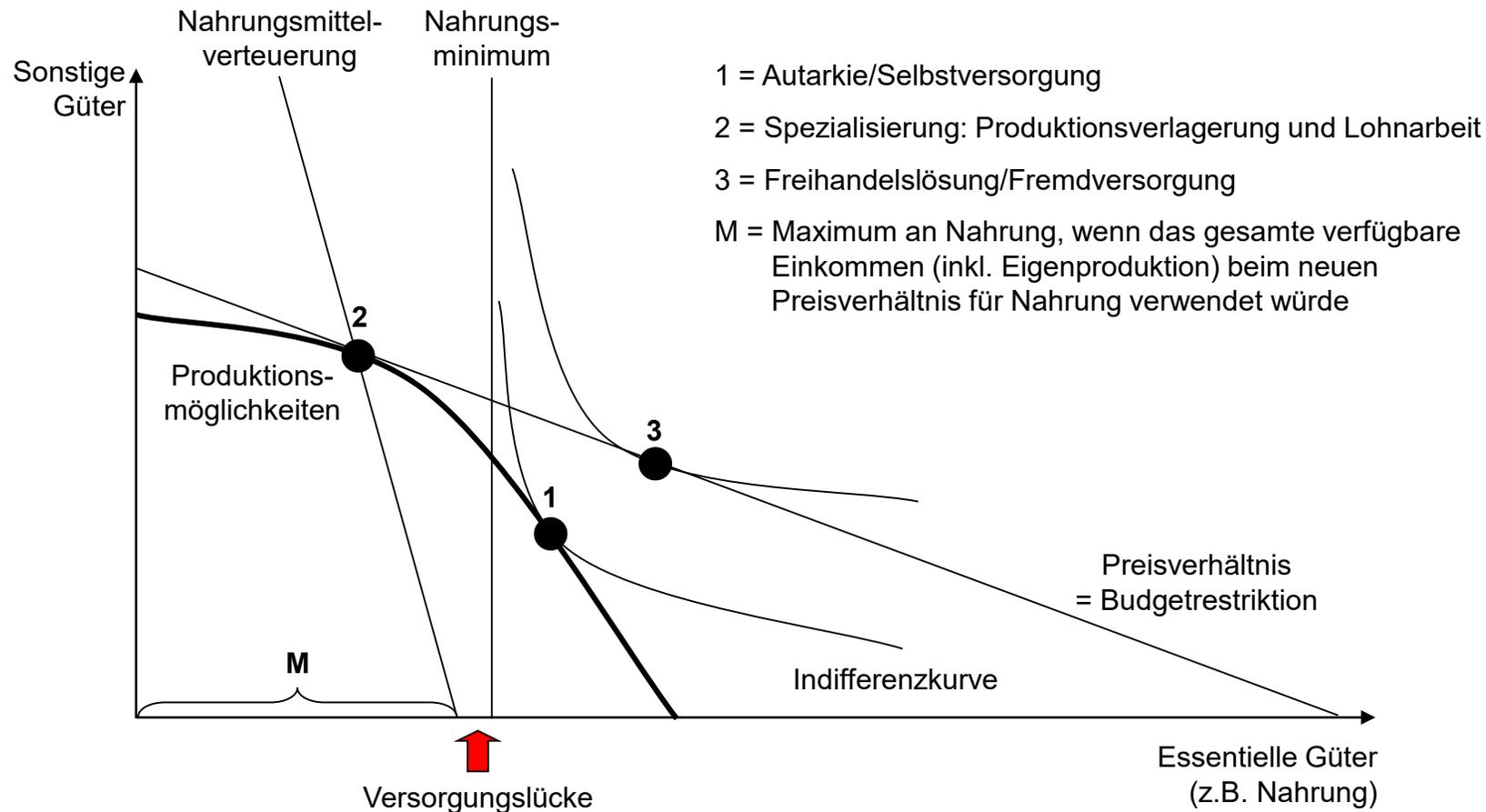
- Vorteil: Nahrungssicherheit
- Nachteil: Geringes Nutzenniveau

# Wohlfahrtssteigerung durch überregionale Arbeitsteilung



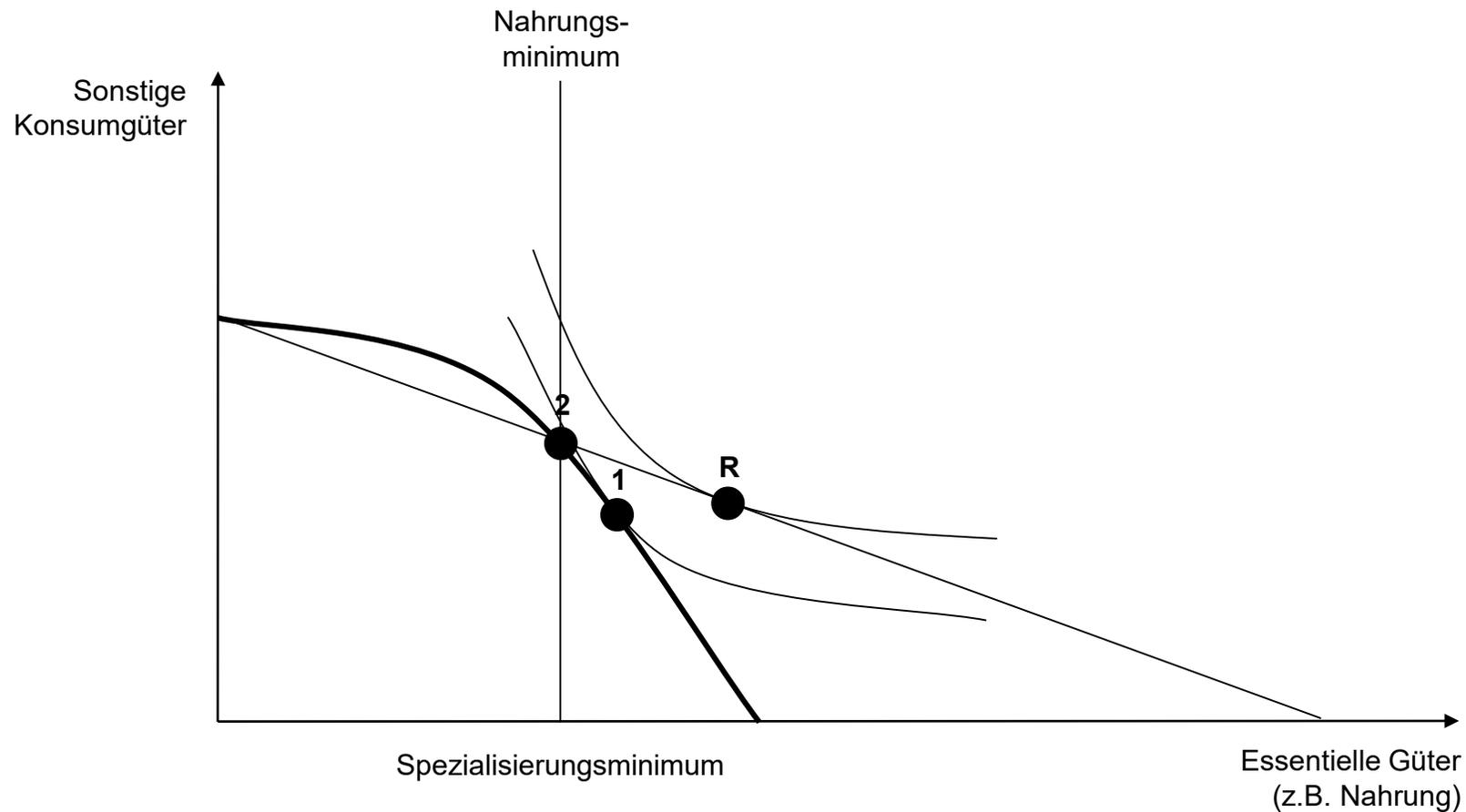
- Spezialisierung: Übergang von Punkt 1 zum Punkt 2.
- Im Punkt 2 wird produziert; im Punkt 3 wird konsumiert.
- Das betrachtete Land spezialisiert sich auf das Gut, das den relativ höheren Preis erzielt und reduziert die Produktion des anderen Gutes, welches nun importiert wird.

# Überregionale Arbeitsteilung: Welchen Preis hat Effizienz?



- Spezialisierungsgewinne setzen eine Trennung von Produktion und Konsum voraus.
- Mit der Fremdversorgung steigt die schicksalhafte Abhängigkeit von volatilen monetären Größen, somit der Verlust an „Daseinsmächtigkeit“ (Gronemeyer).

# Maßvolles Wirtschaften zwischen Globalisierung und Autarkie



Auch in der Autarkielösung sind  
– im Vergleich zum Freihandel  
eingeschränkte –  
Spezialisierungsgewinne  
denkbar!

# Orientierung an Resilienz (= Krisenstabilität): Dogmenhistorie

**Resilienz beinhaltet die Fähigkeit einer Gesellschaft, einer Volkswirtschaft, eines Teilsystems, einer Organisation oder eines Individuum, Krisen zu überstehen und dabei ihre originäre Funktionsfähigkeit nicht zu verlieren.**

- Kohr (1959): „Prinzip der kleinen Einheiten“
- Mumford (1967): „Polytechnik“
- Schumacher (1973): „Small is Beautiful“
- Illich (1973): „Konvivialität“
- „Daseinsmächtigkeit“ (Gronemeyer 1988): Ansprüche genügsam (Suffizienz) an das anpassen, was sich aus eigenen Fähigkeiten und den nahe gelegenen, nicht von außen vermehrbaren Ressourcen speisen lässt (Subsistenz), also das „Zuhandene zum Hinreichenden werden lassen
- „Resilienz“ (Hopkins 2008) im Rahmen sog. „Transition Towns“: Stabilität eines Systems gegenüber exogenen Störgrößen – Peak Oil, Klimawandel etc. –, welche den Fortbestand seiner Funktionen unterminieren

- **Resiliente Systeme sind kleinräumig, genügsam, autonom, flexibel, vielfältig.**
- **Kurze Versorgungsketten = Ökonomische Souveränität = Freiheitsgewinne**
- **Resilienz = Suffizienz + Subsistenz**